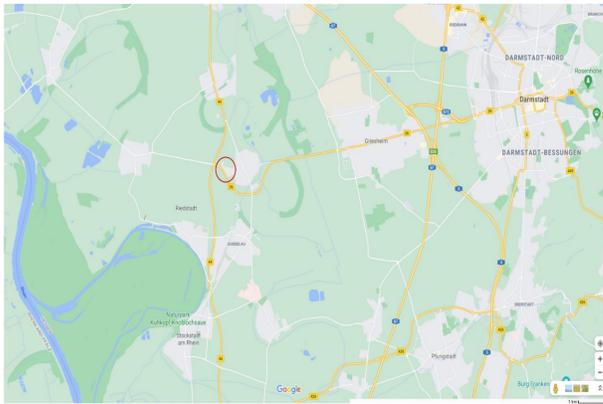


# Projekt „Klimaresiliente Gewerbegebiete“

## Untersuchungs-/Projektgebiet: Riedstadt Wolfskehlen

bearbeitet von Marwa Chorfi, Ines Feistenauer, Laura Giebermann und Kira Jambor



**Grafik 1: Lage des Projektgebietes**

Das untersuchte Gewerbegebiet Riedstadt Wolfskehlen befindet sich im nördlichsten Stadtteil von Riedstadt im südhessischen Kreis Groß-Gerau. Es umfasst eine Fläche von rund 44 Hektar und liegt an den Bundesstraßen 26 und 44.

**Bestandsaufnahme:** Die unten abgebildete Karte zur Gebäudenutzung liefert eine Übersicht über die unterschiedlichen Nutzungszwecke der einzelnen Gebäude. Dabei wird zwischen folgenden Nutzungen unterschieden: Wohnnutzung, Großhändler, Baugewerbe, produzierendes Gewerbe, Lagernutzung, Handwerk, gesundheitliche, medizinische und soziale Einrichtungen, Neubau, Kfz-Dienstleistungen, Herberge, Büro und Verwaltung, Transport und Logistik, Einzelhandel und sonstige Nutzung.



**Grafik 2: Gebäudenutzung**

Es zeigt sich ein Nutzungsmix aber auch ein hoher Anteil an Einzelhandelsbetrieben. In dieser Karte sind auch die Flächen veranschaulicht, die versickerungsfähig sind. Dies sind meistens die Grünflächen.

**Problemanalyse:** Aufgrund des vorhandenen hohen Grundwasserstandes und der Hochflutsedimente im Untergrund kann das Niederschlagswasser insbesondere bei Starkregenereignissen jedoch nur begrenzt versickern. Darüber hinaus besteht bei Flusshochwasser Überschwemmungsgefahr. Das ganze Gebiet ist Hochwasserrisikogebiet des Rheins und könnte im Fall eines extremen Hochwasserereignisses oder beim Versagen der technischen Hochwasserschutzanlagen überflutet werden.



**Grafik 3: Auszug aus der Konfliktkarte**

Weitere Konflikte bestehen im nordöstlichen Bereich. Werden perspektivisch die hier vorhandenen Erweiterungsflächen genutzt, ist mit Altlasten und dem Verlust an Freiflächen und Biodiversität umzugehen.



**Grafik 4: SWOT-Analyse**

Zu den Stärken des Gewerbegebietes zählen die vielen Grünflächen und der geringe Versiegelungsgrad. Die Parkplätze sind überwiegend nur gepflastert, wodurch Niederschlagswasser abfließen kann. Auch die Verkehrsanbindung ist sehr gut, denn das Gebiet kann sowohl mit dem ÖPNV als auch mit dem Auto einfach und schnell erreicht werden.

Zu den Schwächen zählen die teilweise nicht versickerungsfähige und instabile Bodentypologie, die bei Starkregenereignissen zu Schäden an der Infrastruktur führen kann, sowie die vom Gebiet ausgehende Lärmbelastung.

### Entwicklungsziele in Bezug auf Klimaresilienz:

- Entsiegelung, um Versickerung zu gewährleisten
- Umstieg auf erneuerbare Energien, da sehr gute Nutzbarkeit vorhanden
- Erweiterte Bepflanzung für Biodiversität und Abkühlung



**Grafik 5: Maßnahmenkarte**

Grafik 5 zeigt und verortet verschiedene Maßnahmen. Zwei davon werden hier exemplarisch ausgeführt:

**Regenrückhaltebecken:** Ein Regenrückhaltebecken dient der Speicherung und somit "kurzfristigen Rückhaltung von in die Kanalisation eingeleitetem Regenwasser" (Wessolowski; o.D). Dadurch soll das Überflutungsrisiko im Gewerbegebiet verringert werden, um Schäden an Gebäuden, der Infrastruktur und der menschlichen Gesundheit zu vermeiden. Dies ist besonders wichtig, da der Niederschlag in Deutschland klimabedingt zunehmen soll.

**Baumbepflanzung:** Durch eine flächendeckende Grünflächenerweiterung, auf denen Bäume gepflanzt werden und durch die Baumbepflanzung auf bereits bestehenden Grünflächen, kann die Aufheizung des Gebiets verringert werden, da Bäume eine abkühlende Wirkung haben. Zudem bieten Bäume einen Lebens- und Nahrungsmittelraum für verschiedene Arten von Lebewesen.



**Grafik 6: Beispiel Regenrückhaltebecken**